

Bezirksdelegiertenversammlung der Senioren-Union Niederbayern Großer Zuwachs an Mitgliedern

Die Senioren-Union (SEN) Niederbayern lud am Donnerstag zur Bezirksdelegiertenversammlung in das Gasthaus Apfelbeck in Mamming ein. Die Vorbereitung dazu hatte der Kreisvorsitzende Dingolfing-Landau, Helmut Stieß, getroffen. Zusätzlich stand an diesem Nachmittag ein Referat zum Thema "Fahreignung im Alter - Position der Verkehrswacht und deren Angebote für die Senioren im Straßenverkehr" auf dem Programm. Der Bezirksvorsitzende der SEN, Raimund Fries freute sich über den zahlreichen Besuch der Mitglieder. Sein besonderer Gruß galt den Bürgermeistern Georg Eberl aus Mamming und Peter Eisgruber-Rauscher aus Marklkofen, MdL a.D. Konrad Kobler sowie dem Referenten des Nachmittags, Horst Schneider.



Den im vergangenen Jahr verstorbenen 68 Mitgliedern wurde still gedacht. Raimund Fries stellte in seinem Tätigkeitsbericht fest, dass sich die Bezirksvorstandschaft regelmäßig an wechselnden Orten in Niederbayern zu Vorstandssitzungen treffe, jeweils in Verbindung mit einem touristischen Angebot. Der Austausch von Ideen und Programmen diene der Vernetzung für die Arbeit in Orts- und Kreisverbänden. "Denn es gibt nichts, was nicht noch verbessert werden könnte", so Fries. Daran werde auch weiterhin gearbeitet. Als besonderer Themenschwerpunkt und Jahresthema galt das Wohnen, diverse Wohnformen und die Barrierefreiheit mit den damit verbundenen Appellen an Bürgermeister, Abgeordnete und Bauverwaltung. Er selbst habe viele Jahreshauptversammlung besucht und sprach dabei den Dank an deren Vorstandschaften aus. Beitragsregelung und Abführung von Beiträgen waren hier immer wieder ein Diskussionsgrund. Sehr stolz könne die Senioren-Union Niederbayern auf den großen Mitgliederstand sein. So stieg die Mitgliederzahl trotz natürlicher Fluktuation ab Dezember 2015 um 85 Personen auf 2 388 Mitglieder zum jetzigen Zeitpunkt an. Davon sind 1597 Männer und 791 Frauen. 1520 Personen gehören der CSU an. Die höchsten Zuwachsraten haben

dabei die Kreisverbände Rottal-Inn und Passau-Land. Die Senioren-Union ist damit die Arbeitsgemeinschaft der CSU, deren Mitgliederzahl konstant ansteigt. Nichts desto trotz müssten neue Mitgliedern erst geworben und überzeugt werden; dies sei ein großes Verdienst der Vorstandschaften vor Ort mit ihren attraktiven Angeboten und Aktionen, so Fries.



Als klassische Senioren-Themen nannte Fries unter anderem Rente, Flexirente, Pflege, altersgereches Wohnen und bezahlbarer Wohnungsbau. Diese Themen sollen erweitert werden hinsichtlich Sport und Bildung, der Planung des Lebensabends, dem Abbau von Ängsten und dem Miteinander der Generationen. Sein persönliches Jahresthema 2016 laute "Ruhestand bedeutet nicht Stillstand! - Nichts tun müssen, aber viel tun können".

Nach dem Tätigkeitsbericht des Vorsitzenden gab Schatzmeister Dieter Eberhagen Aufschluss über die Finanzen der SEN. Die Kassenprüfer konnten eine einwandfreie Arbeit bescheinigen und die Entlastung der Vorstandschaft vorschlagen, was die Delegierten einstimmig durchführten.

Raimund Fries wies danach nochmal auf den Slogan der SEN hin, der unter dem Motto "Erfahrung gestaltet Zukunft" das Leitbild der Arbeit der SEN darstellt. Weiterhin wird die Senioren-Union eine gute Mischung aus Politik, Kultur, Gesellschaft und Geselligem bieten.

Im Anschluss an die ordentliche Versammlung leitete Fries zu einem derzeit aktuellen und in der Öffentlichkeit viel diskutierten Thema über, der Teilnahme von Senioren am Straßenverkehr. Die SEN bot an diesem Tag ein Referat "Fahreigenschaft im Alter" an, zu dem als kompetenter Referent der Vorstandsvorsitzende TÜV SÜD Stiftung und Vizepräsident der Landesverkehrswacht Bayern Dipl.-Ing. Horst Schneider gewonnen werden konnte (siehe hierzu gesonderten Bericht). Dieser Vortrag fand große Zustimmung unter den zahlreichen Bezirksdelegierten.